

**ALTDORF** kritisch · **ALTDORF** sozial · **ALTDORF** demokratisch

# DIE LUPE

Nummer 139

01 / 2013



**Das bisschen Haushalt ...!**

### So schnell kann's gehen ...

Auszug aus der Haushaltsrede  
der SPD-Stadtratsfraktion

Ein kontinuierlicher Schuldenabbau, keine Neuverschuldung, eine kontinuierliche hohe Rücklage. eine deutlich über dem Mindestwert liegende Zuführung an den Vermögenshaushalt, eine in den nächsten vier Jahren deutlich gegebenen dauerhafte Leistungsfähigkeit – der heute zu beschließende Haushalt ist einfach spitze. Hoppla, jetzt habe ich aus Versehen die Eckdaten vom letzten Jahr erwischt. Nein, der Haushalt des Jahres 2013 und der Folgejahre sieht ja ganz anders aus als die Prognosen noch vor einem Jahr erwarten ließen:

- \* Schuldenaufbau auf einen Spitzenwert von 6,9 Mio. €
- \* Kreditneuaufnahme in Höhe von 4 Mio. € in 2015 und 2016
- \* Plünderung der einst so stolzen Rücklage
- \* Mindestzuführung nicht erreicht, nicht 2013, 2014, 2015, 2016
- \* Dauerhafte Leistungsfähigkeit nicht gegeben, nicht 2013, 2014, 2015, 2016

Das sind die aktuellen Eckdaten zum Haushalt 2013 und der Folgejahre bis 2016. Erstaunlich, wie schnell das doch gehen kann mit einer solch dramatischen Veränderung der Haushaltsslage. Noch bis vor kurzem - sagen wir einmal spaßeshalber bis Ende des dritten Quartals 2012 - hatten wir einen ausgezeichneten Haushalt, beste Prognosen, sagenhafte Entwicklungen. Man durfte sich stolz auf die Schulter klopfen. Und im Oktober war dann alles plötzlich vorbei und alles ganz anders.

Kann man aus dieser so dramatisch anderen Situation irgendetwas ableiten, was einem im normalen Stadtratsleben helfen kann? Vielleicht das ...



- \* Der Haushalt der Stadt Altdorf ist ein permanentes Auf und Ab, das was wir jetzt haben, hatten wir schon öfter, wir haben mal gute, mal schlechte Jahre. Das muss man einfach akzeptieren.
- \* Was sind die Haushaltsprognosen für die jeweils kommenden vier Jahre überhaupt wert, wenn sich doch innerhalb eines Lid-schlags die Situation völlig drehen kann?
- \* Vor allem aber muss man eine Tatsache erkennen: der Haushalt der Stadt Altdorf ist weitgehend fremdbestimmt, wir haben mit Randbedingungen zu kämpfen, mal guten, mal weniger guten, wir können weit weniger als wir es tatsächlich wünschen auf den Haushalt der Stadt Altdorf Einfluss nehmen – aktuell sieht man ja mehr als deutlich, was der Ausfall einer einzigen Einnahmequelle für den Haushalt insgesamt bedeutet.

Und in Erkenntnis dieser Fremdbestimmtheit

### Informationen zur

**Altdorfer SPD auch unter: [www.spd-aldorf.de](http://www.spd-aldorf.de)**

muss man auch das permanente Eigenlob über die ach so tolle Haushaltslage deutlich relativieren. Wir haben tatsächlich in den vergangenen Jahren einiges zur Verbesserung des städtischen Haushalts beitragen können, nun kommt aber wieder das Wellental, da müssen wir durch, in der Hoffnung, dass die augenblickliche Prognose der Haushalte bis 2016 so doch nicht eintrifft und wir wieder möglichst schnell und möglichst solide auf dem Wellenberg stehen, um uns auf das nächste Tal vorbereiten zu können.

Und angesichts einer solchen Ausgangslage wie derzeit besteht die Gefahr, wieder in alte Verhaltensmuster zurückzufallen und den Haushalt da konsolidieren zu wollen, wo es entweder wenig bringt oder zu irreparablen Schäden führt. Wenn man vorübergehend meint, kein Geld mehr für Gießwasser zu haben und deshalb ein paar Jahre das Bewässern einstellt, dann geht die Pflanze ein und kann nicht mehr zum neuen Blühen gebracht werden, auch wenn dann das Geld fürs Wasser wieder da ist. Und solche Pflanzen haben wir vielfältig in Altdorf, die eingehen, wenn wir das Gießen aufhören. Deshalb begrüßt die SPD-Stadtratsfraktion ausdrücklich, dass wir nicht über die Einstellung freiwilliger Leistungen nachgedacht haben, sondern alles weiterführen, auch wenn es Geld kostet, welches wir augenscheinlich diesmal nicht haben. (...)

Ein weiterer Blick zurück auf den Haushalt 2012: ebenso interessant, aber mehr ein ärgerlicher Blick zurück. Wir konnten feststellen - zum wiederholten Male übrigens, aber noch nie in diesem Umfang -, dass vieles im Haushalt 2012 nicht angegangen, nicht umgesetzt, vergessen wurde. (...) Das sind in Summe rund 1,1 Mio. €, die wir nicht ausgegeben haben, obwohl die Ausgaben im Haushalt 2012 fest eingeplant waren. Das zumindest freut den Kämmerer. Aus Sicht des Stadtparlaments freut das aber nicht. Denn so ein Haushalt ist ja nicht nur die Beschreibung der Finanzsituation einer Kommune auf 381 Seiten, sondern auch ein Auftragsbuch

für die Verwaltung. Was der Stadtrat da reinschreibt, ist Auftrag zur Umsetzung. Natürlich gibt es eine Reihe von Umständen, für die keiner was kann. Voraussetzungen liegen nicht vor, Verfahren sind noch nicht abgeschlossen, Prioritäten verschieben sich und schließlich: Dinge können personell gar nicht oder nicht voll umfänglich geleistet werden. Das verstehen wir. (...) Was aber eben überhaupt nicht befriedigend ist: Dass die Fraktionen, bevor sie sich an ihre neuen Haushaltsanträge machen, erst einmal umfangreich den alten, vergangenen Haushalt durchhackern und nachforschen müssen, was denn tatsächlich gemacht wurde und was nicht. Dieses Geschäft ist mühsam und sicher keine Holschuld des Stadtrats, sondern eine Bringschuld der Verwaltung. Deswegen wünschen, nein fordern wir, dass in Zukunft zweimal im Jahr ein Sachstandsbericht für die Maßnahmen im Investitionsprogramm vorgelegt wird und dabei auch die Gründe erläutert werden, warum das eine oder andere nicht oder noch nicht umgesetzt werden konnte. (...) Und besonders ärgern muss man sich, zumindest tue ich das, wenn Maßnahmen im abgelaufenen Haushaltsjahr nicht umgesetzt wurden und dann auch noch im Entwurf zum neuen Haushalt gar nicht mehr erkennbar auftauchen. Das wiederum kann System haben, nach der Devise „die werden's schon nicht merken“. Aber sie merken's eben doch.

Fazit: er ist wahrlich keine tolle Sache, der Haushalt 2013. Weder die doch bedrückende Gesamtsituation noch der eine oder andere Einzeltitel. (...) Aber weder Gesamtsituation noch Einzeltitel sind für die SPD-Stadtratsfraktion ein Grund, den Haushalt 2013 insgesamt abzulehnen, dafür haben wir ehrlich gesagt, in den Beratungen auch zu viel erreicht, was uns wichtig ist. Wir verbinden diese Zustimmung traditionell, jedoch nicht minder ehrlich gemeint, mit dem Dank an alle, die daran mitgewirkt haben.

**Ernst Bergmann, SPD-Stadtratsfraktion**

## Haushaltsanträge der SPD

### Zum Haushalt 2013 stellte die SPD-Stadtratsfraktion folgende Anträge:

#### 1. Kinderspielplatz im Bplan 33 – Planungskosten 5.000 EUR

Aufgrund der Lage und der Größe sollte der neue Kinderspielplatz im neuen Bebauungsgebiet an der Rascher Straße durch ein Fachbüro geplant und umgesetzt werden, damit eine zeitgemäße und ansprechende Spielfläche entsteht. Die Planungskosten für die Umsetzung und die Baukosten sollten dann im Haushalt 2014 eingestellt werden.

#### 2. Professionelle Erstellung Druckerzeugnisse, 10.000 EUR

Die unterschiedlichsten Druckerzeugnisse der Stadt Altdorf (Folder, Flyer, Plakate, Info-Broschüren usw.) sollten unter Einschaltung eines oder mehrerer Grafik- und Designbüros professionell gestaltet werden. Im zuständigen Ausschuss ist grundlegend über verschiedene Designvorlagen, die das Gesamterscheinungsbild der Stadt Altdorf künftig einheitlich prägen sollen, zu beraten.

#### 3. Vertiefende Untersuchung IKSK Landkreis Nürnberger Land, 15.000 EUR

Aufbauend auf den Ergebnissen und Erkenntnissen des „Integrierten Klimaschutzkonzepts“ des Landkreis Nürnberger Lands sollten in einer Nachfolgestudie die Situation der Stadt Altdorf untersucht werden und hieraus Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, die das beschlossene Ziel des Landkreis Nürnberger Lands hinsichtlich der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der Ebene der Stadt umsetzen.

#### 4. Kommunales Förderprogramm „Energie-Einsparung“, 5.000 EUR

Analog zu bestehenden Programmen soll ein gering dotiertes Förderprogramm aufgelegt werden, das Privatpersonen bei energetischen Maßnahmen, die Energieeinsparungen zum Inhalt haben „symbolisch“ unterstützt. Die Details hierzu sollen im zuständigen Ausschuss unter Einbeziehung der in den einschlägigen Arbeitskreisen ehrenamtlich Engagierten festgelegt werden.

#### 5. Kommunales Förderprogramm „Barrierefreiheit“, 5.000 EUR

Es soll ein gering dotiertes Förderprogramm aufgelegt werden, das Privat- und Geschäftspersonen bei baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit „symbolisch“ unterstützt. Die Details hierzu sollen im zuständigen Ausschuss unter Einbeziehung der in den einschlägigen Arbeitskreisen ehrenamtlich Engagierten und des Behindertenbeauftragten der Stadt Altdorf festgelegt werden.

#### 6. Kulturzelt Probetrieb 2013, 30.000 EUR

Nachdem die Stadthalle für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich ist, die Planungen für einen Neubau zwar in Gang gebracht wurden, jedoch die Eröffnung einer neuen Veranstaltungsstätte voraussichtlich noch Jahre dauern wird, erachten wir es für unumgänglich, sich zeitnah um einen gleichwertigen Ersatz oder ein Provisorium zu bemühen, um die Zeit bis zur Eröffnung einer neuen Stadthalle überbrücken zu können. Damit wäre auch einem möglichen dauerhaften Einbruch des vielfältigen, kulturellen Angebots vorzubeugen. (Begründung 2012).

Nach Ansicht der SPD-Stadtratsfraktion haben sich die Rahmenbedingungen durch die Schließung einer weiteren Kulturstätte und die zeitlichen Verzögerungen bei der Errichtung einer neuen Veranstaltungshalle soweit verändert, dass der zum Haushalt 2012 mehrheitlich abgelehnte Vorschlag – diesmal jedoch lediglich für einen dreimonatigen Probetrieb im Herbst/Winter 2013 – erneut zu diskutieren wäre. (Begründung 2013).

### 7. Bedarfsprofil „Neue Veranstaltungshalle“, 5.000 EUR

Die bisher geführten Diskussionen um eine mögliche neue Veranstaltungshalle haben sich im Wesentlichen auf die Lage, die Größe und die Kapazität beschränkt. Im Vorfeld einer solchen Diskussion wäre zunächst der bestehende wie der mögliche Bedarf speziell bezogen auf die Situation der Stadt Altdorf zu erarbeiten und zu diskutieren. Flankierend zu den weiterhin mit Nachdruck zu verfolgenden baulichen und technischen Fragen sollte daher durch Dritte eine Bedarfsanalyse erstellt werden, in die die städtische Kulturarbeit, die nutzenden Vereine und Organisationen wie private Anbieter einzubeziehen wären

### 8. Kinderspielplätze/Bolzplätze (4605.9504), 10.000 EUR

Bei den insgesamt ca. 30 öffentlichen Spieleinrichtungen im Stadtgebiet Altdorf (Kinderspielplätze und Bolzplätze) ist der angesetzte Betrag für Ersatzbeschaffungen zu niedrig. Beantragt wird eine dauerhafte Erhöhung des Ansatzes auf 20.000.

### 9. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (6300.9510), 10.000 EUR

Beim ausgedehnten Straßennetz der Stadt Altdorf und der Ortsteile und den ständigen Klagen über zu schnelles Fahren ist der angesetzte Betrag für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Beantragt wird eine dauerhafte Erhöhung des Ansatzes auf 20.000.

Die insgesamt neun Anträge der SPD-Stadtratsfraktion mit einem Volumen von zusätzlich 95.0000 EUR sind erfreulicher Weise alle in den Haushalt 2013 aufgenommen worden, bis auf das Kulturzelt erfolgte die Abstimmung einstimmig. Fraktionschef Ernst Bergmann führte dazu in seiner Haushaltsrede aus:

„Mit unseren eher bescheidenen Ansätzen zum Fonds barrierefreies Bauen, zum Fonds „Unterstützung energetischer Maßnahmen“ mit je 5.000 EUR, zur Erhöhung der Pauschalen für Kinderspielplätze und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen mit je 10.000 EUR haben wir den klammen Haushalt nicht wirklich überstrapaziert. Es geht uns dabei immer auch um symbolische Maßnahmen, um zu zeigen, dass uns Barrierefreiheit, Energiewende, Kinderspielplatz und Verkehrssicherheit für den schwachen Verkehrsteilnehmer weiter wichtig sind. (...)

Gut, dann kommt noch unser Antrag „Kulturzelt“. Das ist für den einen oder anderen dann doch utopisch, bar jeder Vernunft und jenseits jeder Realität. Ist es aber nicht, es ist notwendig, damit das Pflänzchen Kultur nicht eingeht. Wenn wir weiter nur darauf bauen, dass im Kulturbereich alles schon irgendwie weiterläuft, dass wir weiter genüsslich über neue Standorte oder alte Werte sprechen können und es irgendwo und irgendwie schon noch eine weitere Aula oder eine Turnhalle gibt, wo die „wenigen“ Veranstaltung in Altdorf stattfinden können, dann ist die Pflanze Kultur schön langsam vertrocknet. Deshalb brauchen wir jetzt schnell diese Reanimationsmaßnahmen für den dahin siechenden Patienten und deshalb müssen wir es jetzt mit dem Kulturzelt wenigstens versuchen. Und zwar begeistert und offensiv und nicht in der Hoffnung, wird ja sowieso nichts und feixend am Ende, wenn´s nicht funktioniert. Helfen wir alle zusammen, dass aus der Idee etwas wird.(...)“

#### Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. - Redaktion: Werner Birn (verantwortlich), Badener Straße 68, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2673; Ernst Bergmann, Klaus-Peter Binanzer, Norbert Käsmann, Kerstin Pommereit, Karin Völkl, Ursula Weser. Fotos: SPD-Ortsverein Altdorf. - Layout: Bernhard Heinlein. - Anzeigen: Renate Pohl, Klaus-Peter Binanzer. - Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. - Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. - Auflage: 7000. - Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. - Erscheint viermal jährlich.

## Wieder vergessen? Wider das Vergessen!

Bei den Vorberatungen zum Haushalt 2013 konnte die SPD-Stadtratsfraktion bedauerlicher Weise feststellen, dass eine Fülle von Maßnahmen aus dem Haushalt 2012 offensichtlich nicht umgesetzt worden waren. Dies war auch eines der zentralen Themen in den Haushaltsreden, nicht nur bei der SPD.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit eine kleine Zusammenfassung der nach Kenntnisstand der SPD-Stadtratsfraktion „liegendebliebenen Dinge“ im Vermögens- und Verwaltungshaushalt 2012:

1. Nutzungskonzept Neubaugasse 7	30.000 EUR
2. Dachsanierung Förderschule	70.000 EUR
3. Grundschule Grünflächen im Hofbereich	12.000 EUR
4. Grundschule Verbesserung Eingangsbereich	80.000 EUR
5. Grundschule Altdorf Konzept Inklusion	5.000 EUR
6. Bebauungsplan 33 Beginn der Erschließung	103.000 EUR
7. Stadtmarketing Umsetzung Handbuch	40.000 EUR
8. Ampel Umgehungsstraße	30.000 EUR
9. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Pauschale	20.000 EUR
10. Querungshilfen und –inseln Pauschale	50.000 EUR
11. Neugestaltung Plätze Schießhausstr./Neumarkter Str.	132.000 EUR
12. Dorfplatz Hagenhausen	10.000 EUR
13. Radwegebau Optimierungspauschale	10.000 EUR
14. Radweg Schleifmühle-Gnadenberg	50.000 EUR
15. Brückensanierung Rieden und Oberwellitzleithen	90.000 EUR
16. Stellplatz für Wohnmobile	50.000 EUR
17. Austausch Beleuchtungseinheiten Straßenlampen	80.000 EUR
18. Ideenwettbewerb Stadthallenareal	10.000 EUR
19. Pflanzmaßnahmen Lärmschutzwall Südtangente	25.000 EUR
20. Nebengebäude Jugendzentrum	150.000 EUR
21. Fußgängerleitsystem und Touristische Hinweise	50.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>1.022.000 EUR</b>

## Freiwillig ist Pflicht!

In den Haushaltsplanberatungen wird in jedem Jahr viel über „freiwillige Leistungen“ gesprochen, also über die Dinge, die wir uns als Stadt Altdorf leisten wollen, aber nicht leisten müssen. Zu den „Pflichtaufgaben“ einer Gemeinde gehören z.B. die Technische Versorgung, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Straßen- und Wohnungsbau, Feuerwehr. Bei den Pflichtaufgaben wird zudem noch unterschieden zwischen Pflichtaufgaben mit Weisung, bei denen selbst die Art und Weise der Durchführung vorgeschrieben ist, und den Pflichtaufgaben ohne Weisung, bei denen es der Kommune überlassen bleibt, wie die Aufgabe umgesetzt wird.

Freiwillige Aufgaben sind Aufgaben, die vollständig in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen oder für die sich die Gemeinde zustän-

dig fühlt, hier gibt es keine „Einmischung“ von Bund oder Land. Dazu gehören u. a. Kultur- oder Freizeiteinrichtungen, Grünanlagen, Wirtschaftsförderung oder Unterstützung von Vereinen und Organisationen.

Dabei ist die Grenze zwischen Pflichtaufgabe und freiwilliger Aufgabe oft fließend. So gehört zum Beispiel „Kulturelle Tätigkeit“ oder „Soziale Aufgaben“ als Bestandteil der Daseinsvorsorge zu den Pflichtaufgaben einer Kommune. Ob eine Kommune deswegen aber ein Museum, eine Veranstaltungshalle, ein Krankenhaus oder einen Sportplatz hat, bleibt wiederum der Kommune selbst überlassen.

Wenn man den Haushalt 2013 durchblättert, findet man eine ganze Fülle von solchen „freiwilligen Leistungen“ (oder sind es doch Pflichtaufgaben?)

Titel	Ansatz 2013 in EUR	Ansatz 2012 in EUR	Ergebnis 2011 in EUR
<b>INVESTITIONSZUSCHÜSSE AN DRITTE</b>			
Denkmalpflegerischer Mehraufwand	60.000	90.000	79.960
Kindertagesstätten	412.000	12.400	34.876
Sportverbände und -vereine	35.050	49.400	32.600
<b>BETRIEBSZUSCHÜSSE AN DRITTE</b>			
Denkmalschutz-Fond (Land)	11.000	13.000	12.743
Musik- und Gesangsvereine	2.450	2.450	2.278
Erwachsenenbildung	300	200	270
Naturschutz und Landschaftspflege	5.000	5.050	4.965
Soziale Einrichtungen	10.450	16.800	2.126
Jugendverbände	2.050	3.200	2.374
Kindertagesstätten (ohne Betriebskostenförderung)	188.150	207.150	156.300
Soziale Beratungsstellen	2.000	2.000	1.968
Einrichtungen der Wohlfahrtspflege	6.600	6.600	6.368
Einrichtungen der Gesundheitspflege	25.900	25.800	25.493
Sportverbände und -vereine	105.500	107.500	93.674
Sonstige Vereine und Verbände	2.800	2.800	2.712
Fonds Energieeinsparung	5.000	0	0
Fonds Barrierefreiheit	5.000	0	0
Kulturfonds	5.000	5.000	500
<b>STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN</b>			
Grundschule Mittagsbetreuung	91.900	77.050	45.390
Grundschule Ferienbetreuung	15.900	10.900	9.176
Museum	48.300	52.350	39.117
Musikschule	79.700	66.550	69.323
Musikschule Bläserklasse	22.400	0	0
Schwarzachtal	55.000	53.000	49.737
Bücherei	69.450	70.250	65.731
Streetworker	13.000	13.000	10.351
Jugendzentrum	94.600	89.950	87.323
Citymanager	18.000	0	0
Öffentliche Toilettenanlagen	18.750	12.400	6.903
Unterer Torturm	7.850	9.550	4.361
Stadthalle Lederesmühle	13.700	17.250	28.770
Förderung öffentlicher Nahverkehr	259.500	293.000	250.742
<b>STÄDTISCHE VERANSTALTUNGEN</b>			
Städtepartnerschaften	13.050	10.050	4.067
Seniorenarbeit	7.600	5.500	7.946
Bürgerehrenabend	8.900	6.500	9.113
Kirchweih	11.400	7.900	7.901
Altstadtfest	18.100	0	23.073
Wallensteinfestspiele	0	110.000	0
Weihnachtsveranstaltungen	46.950	43.450	46.810
Kulturkreis	18.450	18.450	8.104
Ferienbetreuung	3.950	2.650	1.038
Jahrmärkte	2.000	900	1.594
Fremdenverkehr	12.900	38.450	5.077
Summe	1.835.600	1.558.450	1.240.852
davon interne Verrechnung Bauhof	-93.800	-184.100	-99.527
<b>Netto-Belastung Stadt</b>	<b>1.741.800</b>	<b>1.374.350</b>	<b>1.141.325</b>

Fortsetzung nächste Seite

Es ist also in Summe doch ein Haufen Geld, welches die Stadt Altdorf ausgibt, obwohl sie es nicht müsste. Aber das sind richtige Ausgaben und die SPD ist froh, dass es angesichts der in diesem Jahr so deutlich verschlechterten Haushaltslage nicht wieder zu einer Diskussion über den Sinn dieser Freiwilligen Leistungen gekommen ist und der Stadtrat alle diese Ausgaben in den Haushalt 2013 hineingeschrieben hat. Denn gerade die „freiwilligen Leistun-

### **büroservicecenter altdorf**

Büroservice & Vertriebslösungen

- Büroservice
- Seminar-/Konferenzraum
- Tagesbüro
- Adressmanagement
- Direkt-/Telemarketing

bsc altdorf  
Röderstr. 6  
90518 Altdorf  
09187/9229927

gen“, die Unterstützung von Vereinen und Verbänden mit ihrer wertvollen ehrenamtlichen Arbeit, die städtischen Einrichtungen wie Musikschule, Bücherei oder Jugendzentrum und schließlich die Angebote im Bereich Kultur, Kinderbetreuung oder Veranstaltungen machen den Reiz einer Stadt aus – Abwasserkanäle, Straßen, Gehwege und Straßenbeleuchtung haben andere auch.

[www.quantass.de/quantass-office](http://www.quantass.de/quantass-office)

# FSH

FRIEDRICH GMBH  
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK

Altdorf · Röderstraße 20  
Telefon 09187/8168 + 5344

## Ihr Komplett-Service

für

- Badmodernisierung
- Solartechnik
- Regenwassernutzung
- Wartung / Notdienst

# Goldstein OHG

## Heizöl

Obere Wehd 5 · 90518 Altdorf · Tel.: 09187 / 2670 · Fax: 09187 / 80247

## Slogan für Altdorf

In der Dezember-Ausgabe der LUPE haben wir unsere Leser gebeten, Vorschläge für einen Stadt-Slogan zu schicken.

Walter Müller,

Parkstraße, schickte folgendes:

- \* **Wir sind Altdorf**
- \* **Altdorf für Sie**
- \* **Altdorf hat's**
- \* **Altdorf für alle**
- \* **AAA = Altdorf alles aktiv**

Und Fritz Leicht,

Hessenstraße, schickte diese Vorschläge (wobei er die Umbenennung des Landkreises in „Nürnberger Land“ aufgreift):

- \* **Altdorf – im Nürnberger Land**  
Mittelalter und Zukunft – Hand in Hand
- \* **Altdorf – im Nürnberger Land**  
Die Neue Stadt im Wandel  
glückliche Bürger, geschäftiger Handel
- \* **Altdorf – im Nürnberger Land**  
gut leben und leben lassen-  
mit Gewerbe in allen Gassen

- \* **Altdorf – im Nürnberger Land**  
die Neue Stadt,  
liebens- und lebenswert
- \* **Altdorf – im Nürnberger Land**  
die Neue Stadt, für Alle offen
- \* **Altdorf – im Nürnberger Land**  
neu und alt - hier macht man Halt

Wir werden nun beobachten, wann die Stadtverwaltung die Anregungen aus der ISEK-Arbeitsgruppe „Gewerbe“ aufgreift, einen Stadt-slogan zu entwickeln. Aus dem Jahr 2002 liegen ja bereits ca. 370 Vorschläge von Bürgern vor, eingereicht im Rahmen eines Stadtmarketing-Projektes. Nun kommen noch einige hinzu. Mit einem Stadtslogan will die Stadt die Stadt künftig für sich werben. Er soll zur Stärkung des Images und Identität der Stadt Altdorf beitragen. Aber bitte nicht von „Oben“ vorgeben. Die Mitwirkung und Zustimmung der Bürger muss sein, damit sie sich mit dem Leitspruch identifizieren können! Die LUPE-Redaktion meint: Das ideale Projekt für aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung.

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

## Energie der Zukunft!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

**Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!**



# BAUMGART

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Prackenfesler Straße 18  
90518 Altdorf

Telefon: (09187) 95 55-0

Telefax: (09187) 95 55-11

[www.bad-heizung-baumgart.de](http://www.bad-heizung-baumgart.de)

## Friseursalon Martin - Fleischmann

**Marc Fleischmann**

Collegiengasse 6

90518 Altdorf

(09187) 5448

Di., Mi. u. Fr. 8.00-17.30

Do. 8.00-20.00

Sa. 7.00-12.00

auch ohne Termin

Unser Angebot:

Feste Terminvereinbarung

Keine Wartezeiten

Individueller Personalwunsch

Ihr Nutzen:

Persönliche Beratung

Höchstmögliche Qualität





### **SPD-Fasching im Sportpark**

Wie jedes Jahr machte die kleine, aber feine Band „Die Noris-Boum“ super Tanzmusik und die gut gelaunten und fantasievoll verkleideten Besucher des SPD-Faschingsballs im Sportpark schwingen begeistert das Tanzbein. Hinter Bar versorgten „Harry Potter“ Herbert Beck und „Prof. McGonagall“ Karin Völkl die Gäste mit Sekt und anderen leckeren Getränken. Zum wiederholten Male war die Faschingsgesellschaft Röbanesia aus Röthenbach zu Gast am Faschingsball in Altdorf und begeisterte mit ihrem abwechslungsreichen Programm das Publikum. Die verdienten SPD-Mitglieder Hans Asmuss und Manfred Kroker wurden mit Faschingsorden ausgezeichnet. Zu später Stunde wurden noch fünf leckere Torten verlost, die das Backhaus Fuchs gespendet hatte.






<http://www.lilliput.biz>
Bücher + DVDs + Hörspiele + Noten + Software

Bücher online bestellen:

# www.lilliput.biz

Ab sofort können Sie Ihre Bücher auch bequem im Internet bestellen.  
Ihre Buchbestellung kommt dann direkt zu Ihnen nach Hause.  
So einfach geht das!

Wir freuen uns natürlich trotzdem, Sie auch weiterhin persönlich  
in unserem Buchladen zu begrüßen.



Ihre BUCHHANDLUNG

**lilliput**

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 18.30 Uhr | Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

### **Michael Groß, unser Kandidat für den mittelfränkischen Bezirkstag in Ansbach**

#### **Wer ich bin:**

Michael Groß  
43 Jahre alt, 3 Kinder  
Caritas-Geschäftsführer  
E-Mail: info@michael-gross-spd.de  
Tel: 0176 1946 2930  
Wohnhaft in Röthenbach/ Pegnitz  
Kandidat der SPD  
Diplom in Katholischer Theologie  
weitere Studien in Soziale Arbeit

#### **Was macht der Bezirkstag?**

Der mittelfränkische Bezirkstag in Ansbach ist in besonderer Weise das Parlament der Schwachen. Viele wichtige Entscheidungen werden dort getroffen. Zum Beispiel sind das alle wesentlichen Weichenstellungen für die Versorgung von Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen, Lernbeeinträchtigungen, Pflegebedürftigkeit und Demenz. Außerdem kümmert sich der Bezirk um Kultur, seine eigenen Kliniken und Schulen, um die Völkerverständigung.

#### **Warum ich für den Bezirkstag kandidiere:**

Wer die soziale Arbeit hier in Mittelfranken verändern will, muss sich zwangsläufig in die Bezirkspolitik einmischen. Das ist mir sowohl beruflich ein Anliegen, als auch privat. In der SPD finde ich am deutlichsten die Partei, in der ich auf Basis meiner Überzeugungen und der christlichen Grundwerte wie Solidarität, Gerechtigkeit, Gemeinwohl handeln kann. Es ist mir eine Ehre, mit dieser Kandidatur Fritz Körber nachfolgen zu können.

#### **Was sich an der Bezirkspolitik ändern muss:**

Wie würden Sie gerne leben, wenn Sie eine altersbedingte Pflegebedürftigkeit entwickeln oder durch einen schweren Unfall plötzlich eine schwere Behinderung haben? Oder psychisch krank werden? Wie soll ein naher Angehöriger versorgt werden, wenn er eine Demenz entwickelt? Die meisten betroffenen Menschen wünschen sich nachgewiesenermaßen eine



Versorgung in ihrem vertrauten Umfeld, eine sogenannte „ambulante Versorgung“. Auch Menschen, die bisher in stationären Einrichtungen leben mussten, wollen nicht alle über den gleichen Kamm geschoren werden und wünschen sich oft passgenauere Hilfen („Modularisierung“). Ich will politisch dafür kämpfen, dass diese Wünsche umgesetzt werden können. Ich will erreichen, dass die ambulante Versorgung im Bezirkstag die ideale und finanzielle Anerkennung erfährt, die sie benötigt und verdient.

#### **Wird das bezahlbar sein?**

**Ja**, es gibt dazu Untersuchungen: die ambulante, passgenaue Versorgung wird im Schnitt sogar günstiger sein als andere Versorgungsformen. Eins steht für mich aber fest: öffentliche Kassen dürfen nicht auf dem Rücken der Schwachen saniert werden.

#### **Wir müssen für gerechte Gehälter kämpfen!**

Vielen Politiker und Institutionen versuchen immer wieder, die Gehälter in der Sozialbranche weiter zu kürzen. Dies ist ein Riesensproblem, über Fachkräftemangel und schlechte Arbeitsbedingungen braucht sich daher niemand zu wundern! Auch dagegen muss poli-

tisch mit allen Mitteln gekämpft werden! Niemand denkt, dass eine Krankenschwester oder Altenpflegerin für unsere Gesellschaft weniger Wert hat als ein Elektriker oder Bankangestellter. Somit ist es nur gerecht, einen schwierigen und anstrengenden Beruf leistungsgerecht zu bezahlen!

#### **Was wir noch brauchen:**

Was bei uns oft fehlt ist barrierefreier Wohnraum, sind für Menschen mit Beeinträchtigungen gut erreichbare öffentliche Einrichtungen und nachbarschaftliche Netzwerke. Deswegen müssen wir auch hier vor Ort dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft menschlicher und unsere Infrastruktur noch besser wird. Nur dann können wir auch Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrem vertrauten Umfeld versorgen.

#### **Wir müssen aber auch über unsere Grenzen schauen:**

Völkerverständigung ist mir ebenfalls ein großes Anliegen - schon deswegen, weil wir mit den hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund kaum gut zusammenleben können, wenn wir die Lebensbedingungen in ihren Herkunftsländern nicht verstehen und ihre Kultur nicht begreifen. Aber es geht noch um mehr: unsere Geschichte und unser Wohlstand verpflichten uns auch international dazu, den Schwächeren unsere Solidarität zu zeigen.

#### **Ich will Ihnen zuhören!**

Kein Politiker kann jeden Wunsch erfüllen und

allen Erwartungen gerecht werden. Wir alle gemeinsam sind dazu aufgerufen, die verschiedenen Interessen sachgerecht zu bündeln und eine gute Politik zu machen. Ich verspreche, dass ich mit heißem Herzen, aber kühlem Verstand für die Anliegen vor allem der Schwachen unter den Mitbürgern kämpfen werde, wie ich das bisher schon getan habe. Bitte unterstützen Sie mich dabei!

#### **Was bringe ich aus meinen bisherigen Tätigkeiten mit?**

viele ehrenamtliche soziale Engagements  
1995-2002 Sozialarbeiter/ Arbeiterwohlfahrt Nürnberg  
2002-2006 Seelsorger/ Citykirche Nürnberg  
2006-heute Geschäftsführer des Caritasverbandes im Landkreis Nürnberger Land e.V.  
2011/2012 Sprecher der Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände Sachverständiger der Katholischen Kirche im Sozialausschuss des Bezirkstags sozialpolitischer Sprecher der mittelfränkischen Caritasverbände

#### **Meine Hobbies:**

Laufen (hauptsächlich Halbmarathon), Kultur (aktives Mitglied der Röthenbacher „Talentfreien Zone“ und der „Musical Company“), Frankreich-Liebhaber, Unterstützer der Global Marshall Plan Initiative, Kochen (sehr gerne italienisch), Lesen.

**Ihr Michael Groß**

## **Elektro-Werthner**

Fachbetrieb der Innung für Elektro- und Informationstechnik

**Wolfgang Werthner** Meister der Elektrotechnik

**Elektroinstallationen · EIB-Technik · Altbausanierung  
ISDN-Technik · Sat-Antennenanlagen · Kundendienst**

Wir übernehmen gerne auch Ihre Kleinaufträge!

**Elektro-Werthner | Am Sommeranger 9 | 90518 Altdorf-Unterrieden**

 (09187) 66 50

 (09187) 90 11 25

 (0172) 80 58 88 6

## So hoch wird die Mauer!

Laut Bebauungsplan wird es für das Neubaugebiet an der Rascher Straße eine sechs Meter hohe Lärmschutzmauer geben.

Wie hoch das wirklich ist, wird auf dem Foto klar. „Wir werden alle Mittel ausloten, die doch noch dazu führen könnten, ein solches Bauwerk zu verhindern“, erklärte die Vorsitzende der Altdorfer SPD und Stadträtin, Karin Völkl am Rande der Ortsbegehung. Zahlreiche Mitglieder der Altdorfer SPD hatten sich an der Rascher Straße getroffen, um die Höhe von sechs Metern vor Ort zu veranschaulichen. Über die Höhe herrschte allgemein Entsetzen. Laut Bebauungsplan 33 soll das Neubaugebiet in Richtung Rascher Straße durch eine viereinhalb Meter hohe Wand vom Straßenlärm geschützt werden – entlang der Umgehungsstraße in Richtung Neumarkter Straße ist sogar ein sechs Meter hoher Lärmschutzwall geplant. Entsetzt waren auch die Stadtratsmitglieder über die Tatsache, dass die Mauer hauptsächlich vor dem Lärm der doch relativ weit entfernten Autobahn schützen soll. Aus Gründen der Optik sei dieses Vorhaben nicht zu unterstützen, sagte Karin Völkl weiter. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Bewohner aus ihren Wohnungen bzw. Häusern auf so hohe Mauern schauen wollen“, gab Völkl zu bedenken, „ganz zu schweigen von dem verheerenden Eindruck, den so ein Bauwerk auch von außen macht“. Unverständlich ist auch, dass der bisherige Wall entlang der Umgehungsstraße/Donellus-/Beegstraße niedriger ist als der jetzt geplante und entlang der A3 wurden auch Aufschüttungen getätigt. Vielleicht gibt es ja doch eine Möglichkeit, auf der Autobahn aus Lärmschutzgründen eine Geschwindigkeitsbeschränkung zu erreichen.





# Pegassos e.k

## Griechische Delikatessen & Wein

Erleben Sie unsere original griechischen Produkte

- Goldener Thymianhonig von der Sonneninsel „Kreta“
- Getrocknete Oliven, ein Geschmackserlebnis aus „Thassos“
- Erstklassiges Olivenöl aus „Sitia – Kreta“
- Spitzenweine aus „Nordgriechenland“
- Verschiedene Gebirgskäse aus den Bergen von „Ipirios“
- Feiner Ouzo von der Insel „Lesbos“

09187 804631

Mo-Fr 9-13, 15-18 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

Kiliansgasse 12A  
in der Marktpassage



**GUTTEMPLER**

## Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,  
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige  
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe  
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen  
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

**Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde**

Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

## Wärmemengenzähler sorgt für Kostenbewusstsein beim Heizen

Modernes Energiesparen beginnt mit dem Messen des aktuellen Energieverbrauchs. Wieviel kostet meine Heizung? Wie kann ich meine Heizkosten mit denen meiner Nachbarn und Freunde vergleichen? Kann man eine Öl-, Gas-, Hackschnitzel-, Pellet-, Kohlenheizung oder Fernwärmeheizung vergleichen? Ja, man kann, wenn man den Heizwert des eingesetzten Energieträgers kennt.

\* Heizwert mal verbrauchte Menge ergibt die verbrauchte Energie \* Energiepreis mal verbrauchte Menge ergibt die Energiekosten \* Verbrauchte Energie geteilt durch die Wohnfläche ergibt den Energieverbrauch pro qm pro Jahr \* Energiekosten geteilt durch die Wohnfläche ergibt die Energiekosten pro qm pro Jahr

Energiekosten und Energieverbrauch sind nun bekannt. Bis dahin wird noch kein Wärmemengenzähler benötigt. Aber ist meine Heizung auch wirtschaftlich? Wieviel Wärme (ver)braucht mein Haus oder meine Wohnung? Der Wärmeverbrauch wird in Mehrfamilienhäusern wegen der Heizkostenabrechnung mit Verdunsterröhrchen oder Wärmemengenzählern gemessen. Die Genauigkeit liegt bei Verdunsterröhrchen bei +/- 30%, bei Wärmemengenzählern bei +/- 5%. Entsprechend exakt ist dann bereits die Abrechnung. Wärmemengenzähler können aber vielmehr. Neben der verbrauchten Heizleistung werden Vor- und Rücklauftemperatur angezeigt, dazu der Wasserdurchfluss (Volumen) und die Monatswerte der letzten 14 Monate. Damit können viele Werte ermittelt werden, mit denen das Heizverhalten und der Wirkungsgrad der Heizanlage analysiert werden kann. Am Wärmemengenzähler wird die abgenommene Leistung

angezeigt.

Der Wirkungsgrad der Heizanlage ergibt sich, wenn man die abgenommene Leistung durch die verbrauchte (eingesetzte) Energie teilt. Liegt das Ergebnis bei 80 Prozent, ist der Wirkungsgrad gut. Auch Mängel in der Heizanlage werden sichtbar. So können hydraulischer Abgleich und Druckhaltung überprüft werden. Das Kostenbewusstsein steigt, weil man seinen Verbrauch täglich, monatlich und über 14 Monate nachvollziehen kann.

Ist die Druckhaltung der Heizung nicht in Ordnung, muss die Heizungspumpe mehr Heizwasser fördern um den fehlenden Druck auszugleichen. Ist die Differenz zwischen Vor- und Rücklauftemperatur zu gering, ist der hydraulische Abgleich oder der Rücklauftemperaturbegrenzer (bei Einrohrsystemen) nicht in Ordnung. Auch in diesem Fall muss die Heizungspumpe mehr Heizwasser fördern. Die Heizungspumpe braucht mehr Strom und die Leitungsverluste beim Heizwasser steigen. Der Wirkungsgrad sinkt und die Stromkosten steigen.

Ein Wärmemengenzähler steht also am Anfang aller Überlegungen, wenn über Energieeinsparung nachgedacht wird. Erst wenn die Heizanlage optimal funktioniert und hydraulisch abgeglichen ist, kann über weitere Einsparmaßnahmen nachgedacht werden. Erst wenn der wirkliche Energieverbrauch ermittelt ist, kann über die Neuanschaffung eines neuen Kessels oder eines anderen Systems nachgedacht werden. Eine zu groß ausgelegte neue Heizung ist genauso unwirtschaftlich wie eine nicht optimierte vorhandene Heizung.

Heinz Geyer

# KLAUS MEYER GMBH

## KFZ-MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4  
90518 Altdorf b. Nbg.

Tel. 0 91 87 / 80 41 01  
Fax 0 91 87 / 80 41 39



- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

**Bleichanger 1 - 90518 Altdorf**

Tel.: (09187)902462

e-mail: info@blumen-loos.de

Fax: (09187)902464

Internet: blumen-loos.de

# GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt  
verschiedene Fabrikate  
Festzeltgarnituren-Verleih  
Heimservice unter Telefon  
(09187) 50 21

# MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH  
90518 Altdorf  
Prackenfelder Straße 3  
Telefon (09187) 50 21  
Telefax (09187) 80 44 26

## Liebel - Bau u. Dach



**Erhard Liebel e.K.**

**Am Bach 4 • 91227 Leinburg-Weißbrunn**

**Tel. 09187-1576 • Fax 09187-5679**



Maurer- und Betonarbeiten aller Art  
Dach-Reparaturen  
Umdeckungen  
Neueindeckungen

Flaschnerarbeiten  
Zimmererarbeiten beschränkt auf Dachstühle  
Beratung kostenlos  
Gerüst-Verleih

## WIR GRATULIEREN

**Herrn Winfried Pickel**  
zum 60. Geburtstag am 6. April

**Frau Brigitte Triller**  
zum 50. Geburtstag am 2. Mai

**Herrn Bernhard Heinlein**  
zum 65. Geburtstag am 28. Mai

**Herrn Karlheinz Hild**  
zum 65. Geburtstag am 31. Mai

Wer seine Geburtsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens vier Monate vorher der LUPE-Redaktion bekanntgeben.

## TERMINE

### Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse (Änderungen möglich):

- Di. 09.04., 18.30 Uhr, Haupt- u. Kulturaussch.
- Di. 16.04., 15.00 Uhr, Bauausschuss
- Do. 18.04., 18.30 Uhr, Stadtrat (18.15 Uhr Bürgerfragestunde)
- Di. 07.05., 15.00 Uhr, Stadtentwicklungsaus.
- Di. 14.05., 15.00 Uhr, Bauausschuss
- Do. 16.05., 18.15 Uhr, Stadtrat
- Di. 18.06., 15.00 Uhr, Bauausschuss
- Do. 20.06., 18.15 Uhr, Stadtrat

### Europafest der SPD Altdorf

Sonntag, 09. Juni 2013, ab 12.00 Uhr  
Grundschule Altdorf

### SPD-Stammtisch:

jeweils am letzten Freitag des Monats  
um 19.00 Uhr im Sport-Bavaria

**BERATUNGANDERS.**



**Raphaela Hallermeier**  
Steuerberaterin

**Qualität statt Quantität  
Ganzheitliche Beratung  
Vernetzung von Kompetenz**

**BERATUNGANDERS.**

**Steuerberatung,  
Wirtschaftsmediation,  
Testamentsvollstreckung,  
Nachlassverwaltung**



Steuerkanzlei Hallermeier  
Röderstraße 6  
90518 Altdorf b. Nürnberg  
Tel. 09187 / 40 91 666  
Fax 09187 / 40 91 668  
[www.steuer-hallermeier.de](http://www.steuer-hallermeier.de)  
[info@steuer-hallermeier.de](mailto:info@steuer-hallermeier.de)

Sie haben Interesse  
an einer Anzeige  
in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte an  
Frau Renate Pohl,  
Tel. 09187/5374

### Bürgerversammlungen:

- Mi. 03.04., 20.00 Uhr, Röthenbach
- Do. 04.04., 20.00 Uhr, Eismannsberg
- Fr. 05.04., 20.00 Uhr, Hegenenberg-Pühlheim
- Mo. 08.04., 20.00 Uhr, Weinhof
- Mi. 10.04., 20.00 Uhr, Hagenhausen
- Fr. 12.04., 20.00 Uhr, Ludersheim
- Mo. 15.04., 20.00 Uhr, Unterrieden
- Mi. 17.04., 20.00 Uhr, Altdorf
- Fr. 19.04., 20.00 Uhr, Rasch

**Informationen zur Altdorfer SPD auch unter:  
[www.spd-aldorf.de](http://www.spd-aldorf.de)**

## Was ist los „Am Berglein“?

Dass es im Gebiet „Am Berglein“ in naher Zukunft Baumaßnahmen geben wird um die Situation der Abwasserversorgung zu verbessern, ist spätestens seit dem vergangen Bürgermeisterwahlkampf bekannt. Der dem amtierenden Bürgermeister nur äußerst knapp unterlegene SPD-Bürgermeisterkandidat Ernst Bergmann hatte die Anwohner im Rahmen eines gemeinsamen Spaziergang über die Baumaßnahmen ausführlich informiert - so weit sie ihm und den Altdorfer Stadtrat bekannt waren. Bis dahin bestand bei den Anwohnern ein erhebliches Informationsdefizit über das was in ihrem Gebiet in Zukunft passieren soll. Auch in der letzten Ausgabe der „Lupe“ hielt Bergmann sein Wahlversprechen und informierte über die neuesten Entwicklungen in dieser Sache. Seit Beginn des Jahres allerdings gibt es für die Bewohner des „Bergleins“ wieder einen Grund fragend den Kopf zu schütteln. Die Absperrung bzw. Baustelle Ecke „Riedener Straße“/„Am Berglein“ besteht nunmehr seit vielen Wochen – Fortschritte gibt es keine,

Informationen auch nicht. Natürlich ist jedem klar, dass die winterlichen Temperaturen einige bauliche Maßnahmen unmöglich machen. An den Baustellen rings herum wurde allerdings an den Tagen mit weniger niedrigen Temperaturen umgehend die Arbeit aufgenommen. Warum am „Berglein“ nicht? Die Absperrung behindert den Auto- und Fußgängerverkehr massiv. Zunächst war es den Autofahren verboten das „Berglein“ links nach Unterrieden zu verlassen – seit mehreren Wochen ist die Durchfahrt für die vom „Berglein“ kommenden Fahrzeuge komplett gesperrt. Diese Maßnahme ist durchaus nachvollziehbar, weil die Absperrung die Sicht auf heranfahrende Fahrzeuge so gut wie unmöglich macht.

Was ist los „Am Berglein“? Das fragen sich seit Wochen zahlreiche Anwohner. Es besteht also wieder einmal enormer Informationsbedarf. Die Altdorfer SPD hofft die Anwohner spätestens in der nächsten Lupe auf den neuesten Stand in dieser Sache bringen zu können.

**Kerstin Pommereit**



## Aldorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine, Jahreszahlen oder auch Darstellungen, die Ortsgeschichte erklären, an Altdorfer Häusern. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf.

**Einsendeschluss ist der 19. Mai 2013.** Unter den Einsendern der richtigen Lösung verloren wir wieder ein interessantes Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!



## Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE

Des Rätsels Lösung war dieses Mal das heutige Kulturrathaus am Oberen Markt 2. Das Rathaus wurde nach dem Brand von 1553 auf seinen alten Fundamenten im Jahre 1565 wieder aufgebaut. Die Jahreszahl 1565 und ein Steinmetzzeichen befinden sich auf der Straßenseite des Gebäudes. Aufgrund der Vielzahl von richtigen Lösungen musste wiederum das Los entscheiden. Dabei hatte Herr Georg Lenz aus Altdorf das Glück an seiner Seite. Er freute sich besonders über das Buch „Verstehen Sie das, Herr Schmidt?“ von Helmut Schmidt und Giovanni di Lorenzo. Herzlichen Glückwunsch!